

120 Einsatzkräfte proben mit satellitengestütztem Kommunikationssystem WISECOM im DLR den Ernstfall

Oberpfaffenhofen – Katastrophenalarm im **Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR)**: Ein

Großaufgebot der Feuerwehr und des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) hat heute im DLR den Ernstfall geprobt. Ziel der Übung, an der sich rund 120 Einsatzkräfte mit 20 Einsatzfahrzeugen beteiligten, war die Demonstration des neuen, autonomen, schnell installierbaren, satellitenbasierten Kommunikationssystems WISECOM (Wireless Infrastructure over Satellite for Emergency COMMunications). Es besteht aus tragbaren terrestrischen Basisstationen für die Sprach- und Datenkommunikation, die über kleine Satellitenterminals an das öffentliche Telefonnetz beziehungsweise an das Internet angebunden werden können.

Den Einsatzkräften bot sich nach ihrer Alarmierung ein zunächst schwer überschaubares Szenario:

Feueralarm, über einem Feld steigt Rauch auf, die teils schwer verletzten Personen liegen über die gesamte Fläche verteilt. Eine Person befindet sich zudem auf einem schwer zugänglichen Turm. Die Einsatzteams von BRK und Feuerwehr machen sich zunächst auf die Suche nach den Opfern und lokalisieren und klassifizieren diese. Die Klassifizierung erfolgt anhand von Farben: Schwarz steht für Todesopfer, rot für lebensgefährlich Verletzte, gelb für Schwerverletzte, und grün für Verletzte, die möglicherweise noch gehfähig sind. Die GPS Orts- und Zustandsinformationen über die Opfer werden unter Verwendung von PDAs (Personal Digital Assistant, tragbare Minicomputer) über Satellit in Sekundenschnelle über das WISECOM-Kommunikationssystem an eine übergeordnete Einsatzleitstelle gesendet – in diesem Fall

Nummer
00/0000 - jvr
Datum
28.05.2008
Sperrfrist
00.00.0000
Seite
1

Herausgeber

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
D-82234 Weßling/Oberpfaffenhofen

Telefon 08153 28-2297
Telefax 08153 28-1243
E-Mail pressestelle-op@dlr.de

www.dlr.de/oberpfaffenhofen

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

in ein eigens eingerichtetes kleines Kontrollzentrum des DLR-Instituts für Kommunikation und Navigation. WISECOM ist unabhängig von einer lokalen Kommunikationsinfrastruktur, die im Katastrophenfall zerstört sein kann. Sowohl die Einsatzleitung vor Ort als auch die übergeordnete Einsatzleitung können deswegen die Rettungskräfte optimal koordinieren, so dass die „Verletzten“ rasch zur Sammelstelle gebracht und je nach Schwere der Verletzung optimal versorgt werden können.

Die Übung zeigte eindrucksvoll, wie schnell der WISECOM-Demonstrator aufgebaut und eingesetzt werden kann. Im Gegensatz zu alternativen Kommunikationssystemen via Satellit, für die oft große und sehr schwere Terminals herangeschafft werden müssen, kann das WISECOM System in einem kleinen Koffer von einer Person getragen werden. Diese kann dann im Katastrophenfall binnen weniger Minuten eine satellitengestützte Infrastruktur -mittels Integration terrestrischer Mobilfunksysteme wie GSM, TETRA sowie WLAN und WiMAX- herstellen, über die auch die betroffene Bevölkerung mit herkömmlichen Mobiltelefonen telefonieren kann. Neben der sehr kleinen tragbaren Einheit bietet das WISECOM System auch eine erweiterte Lösung mit höherer Kapazität für eine längere Reaktionsphase bei größeren Katastrophenfällen. Diese erweiterte Lösung wurde übungsbegleitend ebenfalls demonstriert.

Koordiniert wird das Projekt WISECOM vom Institut für Kommunikation und Navigation des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Projektpartner sind TriaGnoSys GmbH, AnsuR Technologies AS, Astrium SAS, Steinbeis Forschungszentren GmbH, Reach-U Ltd. und Thales Alenia Space. Finanziell gefördert wird das Projekt von der Kommission der Europäischen Union im Rahmen ihres 6. Forschungsrahmenprogramms. Die Übung wurde

Nummer
00/0000 - jvr
Datum
28.05.2008
Sperrfrist
00.00.0000
Seite
2

Herausgeber

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
D-82234 Weßling/Oberpfaffenhofen

Telefon 08153 28-2297
Telefax 08153 28-1243
E-Mail pressestelle-op@dlr.de

www.dlr.de/oberpfaffenhofen

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

Presseinformation



**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

mit freundlicher Unterstützung des Landratsamts
Starnberg als Katastrophenschutzbehörde geplant und
durchgeführt.

Nummer
00/0000 - jvr
Datum
28.05.2008
Sperrfrist
00.00.0000
Seite
3

Herausgeber

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
D-82234 Weßling/Oberpfaffenhofen

Telefon 08153 28-2297
Telefax 08153 28-1243
E-Mail pressestelle-op@dlr.de

www.dlr.de/oberpfaffenhofen

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

Ansprechpartner:

Miriam Kamin
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Oberpfaffenhofen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 08153/28-2297

Mail: miriam.kamin@dlr.de

Nummer
00/0000 - jvr
Datum
28.05.2008
Sperrfrist
00.00.0000
Seite
4

Herausgeber

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
D-82234 Weßling/Oberpfaffenhofen

Telefon 08153 28-2297
Telefax 08153 28-1243
E-Mail pressestelle-op@dlr.de

www.dlr.de/oberpfaffenhofen

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.